Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

das der sleg leicht mer ist gewesen dan zehen. Doch sind sy nicht
als groß sind gewesen. Als die. Do westerbt man sy nicht chan
nemet awer ettlich tag vnd sunderleich in yegleichem Monetd
Zwen da das volkch an glauben hat. Awer nicht durumb das
sy verposten sein. Das man an den tagen chain werch oder
chain weg ich an heb. chan nemet sy allume zw ewer gehugnuss
Das got das volkch gepluest hat durch seiner freuel willem. Do
Wenannt got den slag. Da er sy mit slahen wollt vnd sprach
Ich will gen in egyptum vnd so wirt alles das sterben das
von erst geporen ist an dem kinig an zw heben vnzt an das
erst geporen der dienerin. Vnd auch das erst geporen von dem
viech. Awer pey erwch wirt halt der hunt nicht geladigt vnd
ir wert edle vas pitten von dem volkch vnd die werden sy hin
seyhen. Vnd do tedt got awer mit Moysi das monetd sol
das erst sein vnder den anderen des jars. Das ist der mon.
Aprelis vnd der mon hebt sich offt in dem Mertzen an
vnd wolt got von dem volkch stuhel. Das sy von dem an
dem volkch getaulet waren an dem anuenanteh des jars
Recht als sy getaulet weren an den anderen dingen. Als an
der wesnedung vnd an der satzung. Wann die Romer
heben das jar an an jenner Wann so get dy sun wider
auf einem vmbchreis awer drabes hebent das jar an
an den Gunnwenty. Do sprach got sunwas zu dem
zehenden tag des Monetds so sol ein ygleich hans
nemen ein lamp Mag es ein lamp nicht gehabem
so nem ein chyg Mag das volkch das lamp nicht verzeren
so nem seiner nachtpauren alsuil. Das sy es verzeren
vnd das lamp stchol sein ein er vnd jarig an alles
mail. Das leychnam ist allen presten. Vnd wan man es
wendet von der hert so sol man es daheim wehalten
vnzt an den vierzehenden tag. Vnd so sol das die gemain
ens ygleichen hanses opphern zw vesperzeit vnd sulet
die deystchuel wesprechen mit dem plut. Vnd sulet das
pruten fleisch essen des nachtes vnd sulet sein nichts